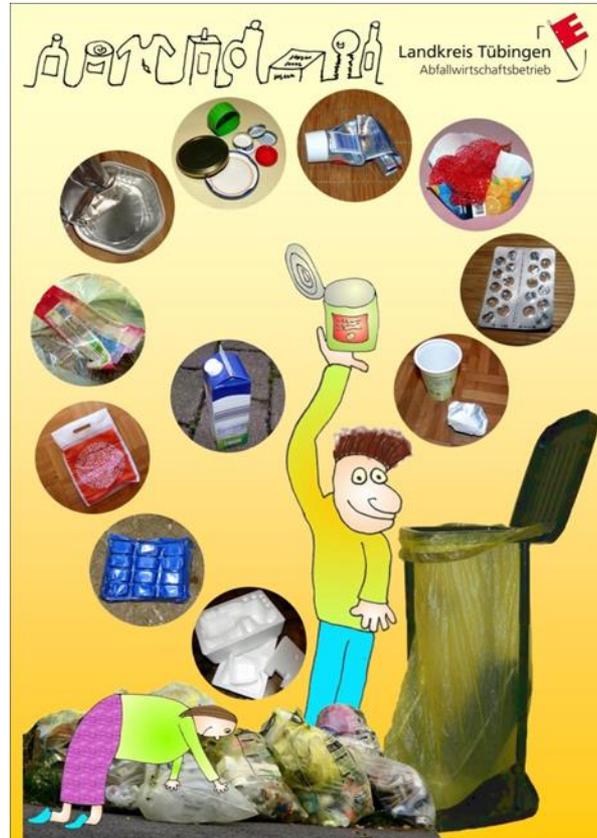




## Entsorgung von Plastikabfall im Landkreis Tübingen – Schwerpunkt Verpackungsabfälle –



Bildquelle: AWB



## Inhalte:

- Was ist das Duale System?
- Wie wird der Grüne Punkt finanziert?
- Was sind Verkaufsverpackungen?
- Wie werden Verkaufsverpackungen über die Dualen Systeme gesammelt?
- Welche Abfälle dürfen in den Gelben Sack?
- Entwicklung der Leichtstoffverpackungen im LK
- Zahlen und Fakten für den LK
- Verwertungsanlagen
- Abfallvermeidung



Bildquelle: AWB



## Was ist das Duale System?

- Im Jahr 1991 trat erstmals die Verpackungsverordnung in Kraft, mit dem Ziel, die Hersteller von Verpackungen in die Pflicht zu nehmen, Verpackungsabfall zu minimieren, das Recycling der Verpackungen zu fördern und ihre Verpackungen zurückzunehmen.
- Um dieser Pflicht nachzukommen, wurde von einem Verbund in Deutschland tätiger Unternehmen der Lebensmittel- und Verpackungsbranche der Grüne Punkt, Duales System Deutschland, Gesellschaft für Abfallvermeidung und Sekundärrohstoffgewinnung GmbH gegründet.
- Es wurde als zweites Entsorgungssystem zusätzlich zum bestehenden öffentlich-rechtlichen Abfallbeseitigungssystem aufgebaut, deshalb der Name „Dual“.
- In der Zwischenzeit gibt es ein Verpackungsgesetz mit ambitionierten Sammel- und Recyclingquoten und mehrere Duale Systembetreiber in Deutschland.

## Wie wird der Grüne Punkt finanziert?



Bildquelle: Pixabay

- Die Entsorgungsleistungen der dualen Systeme werden über die Lizenzentgelte finanziert, die Handel und Industrie für die Verpackungen bezahlen, die sie in Umlauf bringen, damit diese fachgerecht entsorgt werden.
- Die Lizenzentgeltstruktur berücksichtigt die tatsächlich anfallenden Entsorgungskosten und richtet sich nach dem verwendeten Material, dem Gewicht sowie der Stückzahl.
- Die Hersteller und Vertreiber rechnen die Kosten für das duale System in die Verkaufspreise der Produkte ein.



## Was sind Verkaufsverpackungen?

Verpackungen sind aus beliebigen Materialien hergestellte Erzeugnisse zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren.

Dem Endverbraucher werden Verkaufsverpackungen als Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung angeboten.

Als Verkaufsverpackungen gelten auch Verpackungen, die erst beim Letztvertreiber befüllt werden, um

- die Übergabe von Waren an den Endverbraucher zu ermöglichen oder zu unterstützen (Serviceverpackungen, z.B. Coffee-to-go-Becher, ) oder
- den Versand von Waren an den Endverbraucher zu ermöglichen oder zu unterstützen (Versandverpackungen)

Die meisten Verkaufsverpackungen sind aus

- Glas
- Papier, Pappe, Kartonagen
- Leichtverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen



Bildquelle: AWB



## Wie werden Verkaufsverpackungen über die Dualen Systeme gesammelt?

Die Sammlung, der Transport und die Sortierung der Verpackungsabfälle werden nicht durch die Dualen Systeme selbst durchgeführt, sondern lediglich von diesen organisiert. Sie beauftragen für diese Aufgaben andere Entsorgungsunternehmen.



Bildquelle: AWB

Die Art der Sammlung (zB. Gelber Sack oder Gelbe Tonne) ist mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in Abstimmungsvereinbarungen abgestimmt. Nutzen die Dualen Systeme die Sammelsysteme der Kommunen mit (wie z.B. beim Altpapier), gibt es in der Regel Vereinbarungen über Mitbenutzungsentgelte für die Kommunen bzw. Beteiligungen an den Erlösen für die Dualen Systembetreiber.



## Welche Abfälle dürfen in den Gelben Sack?

In den Gelben Sack gehören Verkaufsverpackungen. Dies sind saubere, leere Leichtverpackungen aus Metall, Verbund- und Kunststoffen.

Dabei sollen Verpackungen aus verschiedenen Materialien nicht ineinander gestapelt werden.

z.B:

Aluminium (-deckel, -folien, -tuben)

Becher

Blumentöpfe aus Haushalten

Cremedosen

Einweggeschirr

Einwegverpackungen

Flaschendeckel

Folien (Haushaltsfolien, z.B. Frischhaltefolien)

Konservendosen

Kronkorken

Kunststoffflaschen

Kunststoffdeckel

Kunststofftragetaschen

Orangennetze

Plastiktüten

Shampooflaschen

Schaumstoffschalen

Spraydosen (leer)

Styroporverpackungen

Tabletten-Verpackungen

TetraPak

Zahnpastatuben



Bildquellen: AWB



## Welche Abfälle dürfen nicht in den Gelben Sack?

Auch wenn es sich hierbei um Verkaufsverpackungen handelt, werden Einweg-Glasverpackungen über Altglascontainer



Bildquelle: AWB



Bildquelle: AWB

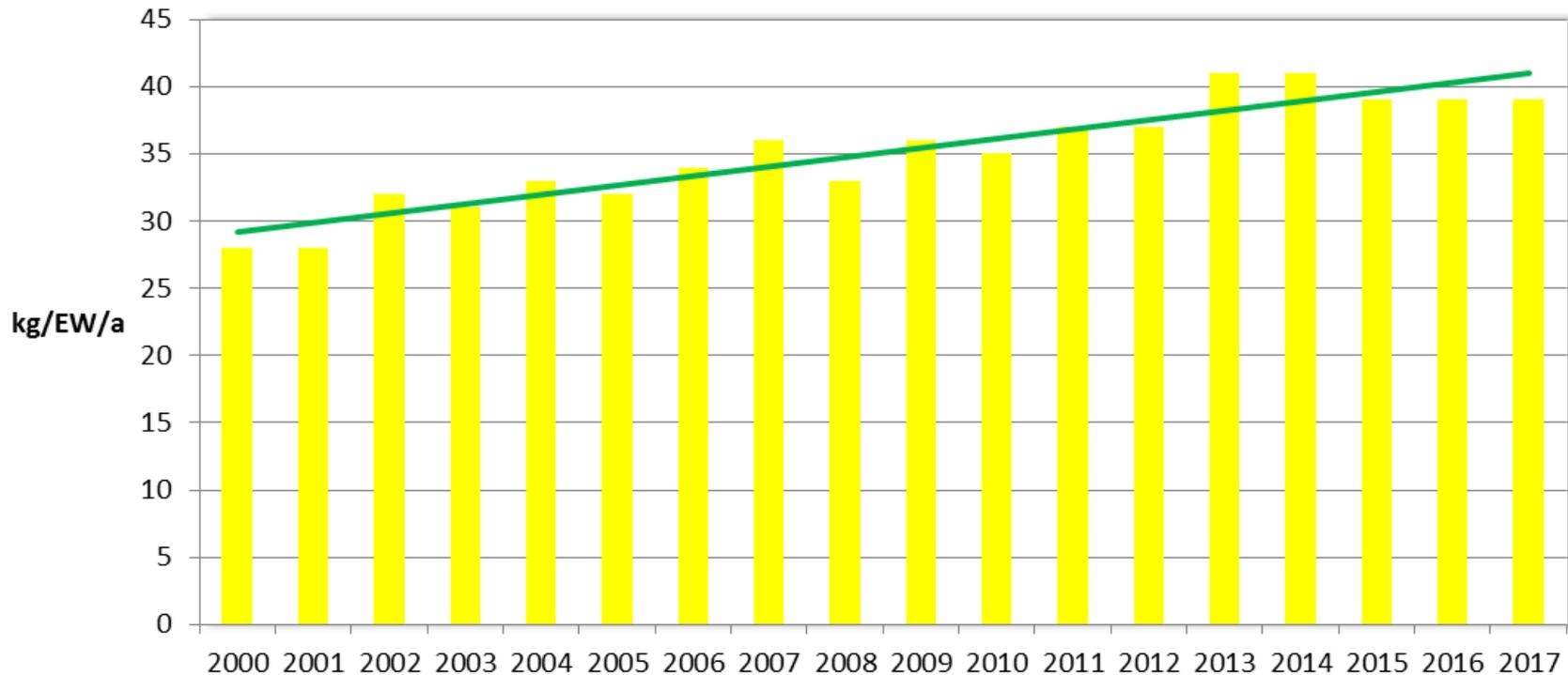
und Papier- und Pappverpackungen über die Altpapiersammlung gesammelt.

Auch nicht in den Gelben Sack dürfen z.B.:

Altgummi, Batterien, Bioabfall, Elektrogeräte, Gartenabfälle, Glas, Glühbirnen, Papier, Restmüll, Schuhe, Speisereste, Textilien, Videokassetten und Windeln.



## Entwicklung der DSD Leichtstoffverpackungen im Landkreis Tübingen in kg/EW/a von 2000 - 2017



Quelle: Abfallbilanzen des Landkreises Tübingen



## Zahlen und Fakten auf den Landkreis Tübingen bezogen

- **Wo kommen die Gelben Säcke her?**  
Aktuell: Lieferant aus Oldenburg
- **Wer verteilt die Säcke bei der Grundverteilung?** In der Regel wird die Grundverteilung von Vereinen durchgeführt
- **Wieviele Säcke/Rolle bei der Grundverteilung?**  
Eine Rolle pro Haushalt mit 26 Säcken
- **Unterjährige Ausgabe**  
10 Säcke/Rolle - Vorgabe für die Verteilstellen – max 1 Rolle
- **Wie viele Gelbe Säcke werden pro Jahr im LK Tü verteilt?**  
ca. 5 Mio Säcke (ca. 45/Haushalt)
- **Wieviel Tonnen LVP werden im Schnitt pro Sammelfahrzeug gesammelt?**  
5 – 6 to
- **Wo werden die Gelben Säcke umgeschlagen?**  
Eisenbahnstraße in Tübingen
- **In welche Sortieranlage gehen die gelben Säcke aus dem Landkreis Tübingen?**  
ALBA Walldürn



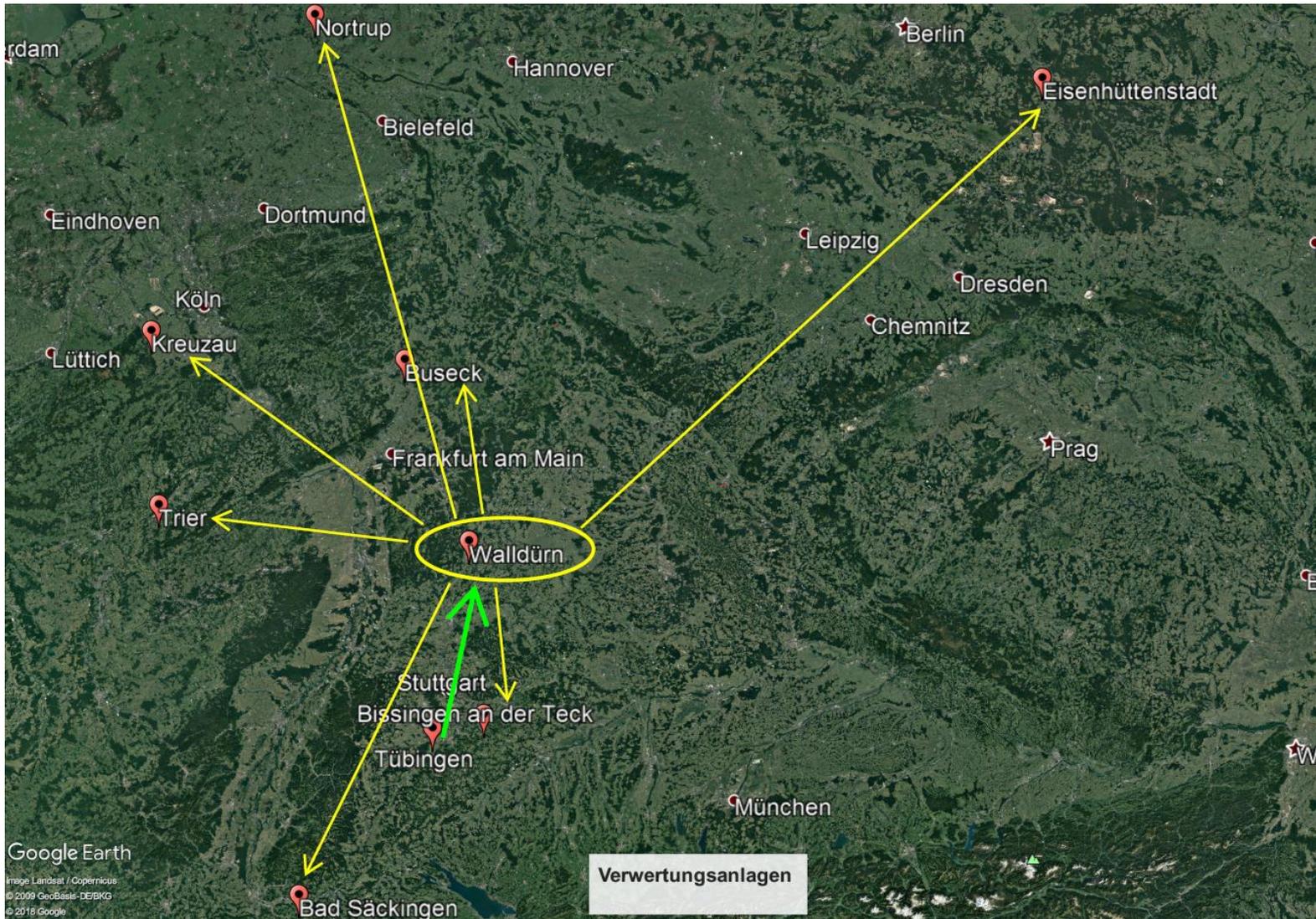
Bildquelle: AWB



## Verwertungsanlagen

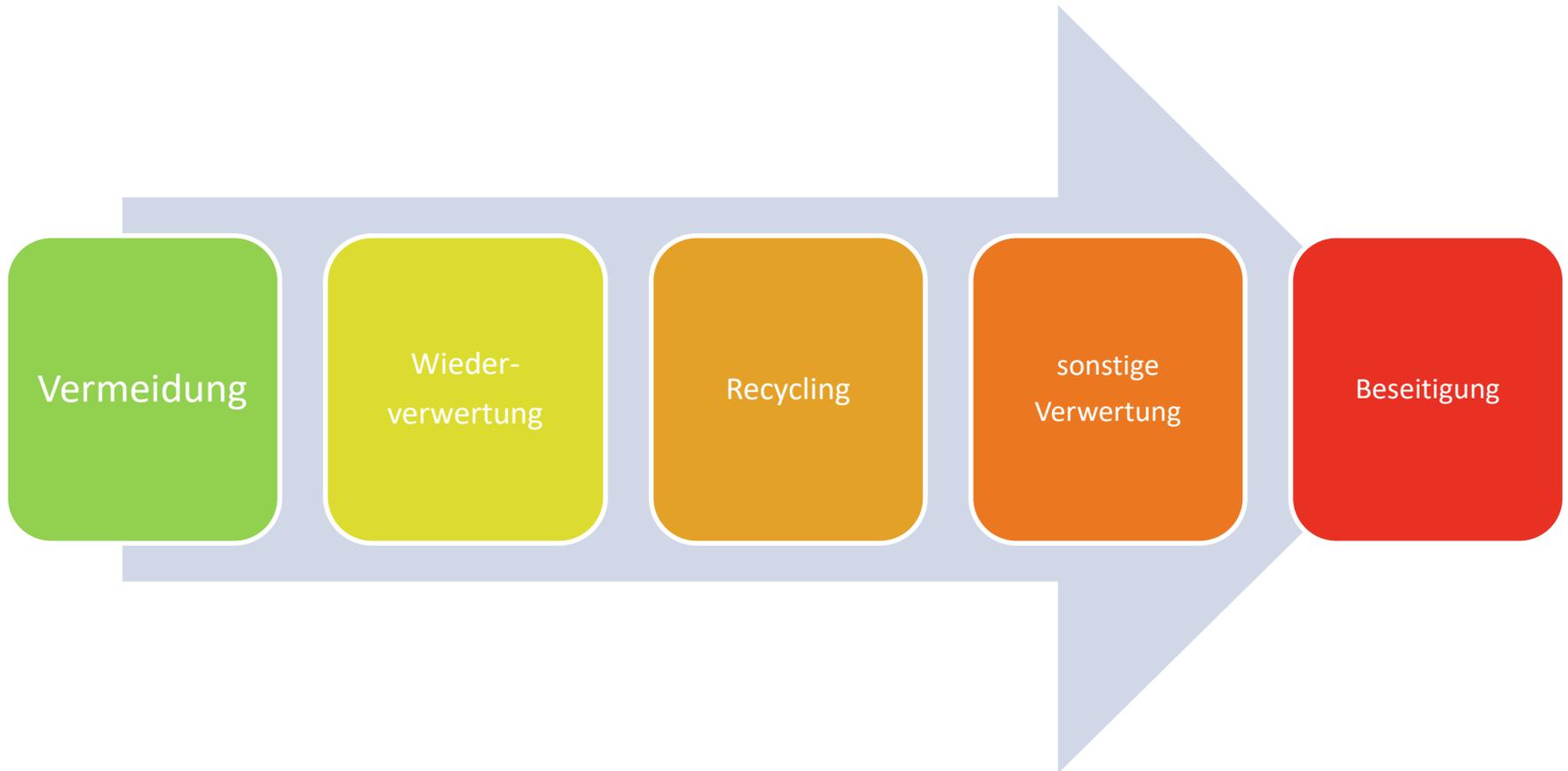
energetische Verwertung		
ELM - ELM Recycling GmbH & Co. KG	Stahlbrunnenstraße 26	73266 Bissingen
Bohn - Umweltdienste BohnGmbH	Marburgerstr.3	35418 Buseck
werkstoffliche Verwertung		
Steil, Theo Trier - Theo Steil GmbH	Ostkai 6	54293 Trier
Alunova Bad Säcking. -Alunova Recycling GmbH	Rotfluhstr. 18	79713 Bad Säckingen
PNM Kreuzau - PapierfabrikNiederauer	Windener Weg 1	52372 Kreuzau
Delkeskamp Nortrup -Delkeskamp	Hauptstraße 15	49638 Nortrup
ALBA Recycling GmbH Werk Eisenhüttenstadt	Seefichtenstr.15	15890 Eisenhüttenstadt

Angaben 2018: ALBA Recycling





Abfallvermeidung steht an erster Stelle!





## Plastik vermeiden - Worauf man grundsätzlich achten sollte:

Sich den Gebrauch von Plastik im Alltag bewusst machen und das Konsumverhalten hinterfragen. Schon durch kleine Veränderungen im Konsumverhalten kann jeder seinen Plastikkonsum reduzieren. Fangen Sie einfach bei Ihrem nächsten Einkauf damit an.

- Wo und wann kaufe ich Dinge in Plastikverpackungen?
- Wie kann ich dies vermeiden?
- Gibt es Alternativen?
- Brauche ich den Gegenstand überhaupt?



Bildquelle: pixabay

Plastikprodukte, die wir bereits besitzen, sollten wir so lange wie möglich verwenden und reparieren.

Fällt dennoch Plastikmüll an, sollte dieser fachgerecht entsorgt werden. Misch-Packungen aus Papier und Plastik können per Hand getrennt werden. Auch Verpackungsabfall, der über den Gelben Sack entsorgt wird und aus unterschiedlichen Materialien besteht, trennen bevor er in den Sack wandert (z.B. beim Joghurt Deckel und Becher trennen).



## plastikreduziert einkaufen :

- Plastiktüten ablehnen. Stattdessen kann man mit Stoffbeutel, Korb oder Rucksack zum Einkaufen gehen.
- Mehrweg kaufen und auf Einwegverpackungen verzichten. Obst, Gemüse und Kräuter gibt es auch lose, Milch, Sahne, Joghurt, Öl, Essig, Ketchup oder Senf kann man auch in Glasflaschen kaufen.
- Auf zusätzliche Plastikbeutel verzichten. Gerade Obst und Gemüse ist durch seine natürliche Schale bereits verpackt.
- Keine mehrfach in Plastik verpackten Produkte kaufen.
- Auf Fertiggerichte verzichten und stattdessen selbst kochen.
- Anstatt Supermarkt-Aufbackbrötchen in Plastik lieber Brötchen vom Bäcker kaufen.
- Fleisch und Käse an der Verkaufstheke kaufen und nicht im Kühlregal.
- Sich über alternative Einkaufsorte informieren: Auf dem Markt, in Hofläden, beim Bauern, in Fachgeschäften oder „Unverpackt“-Läden lässt sich plastikreduziert einkaufen. Hier können die Waren auch direkt in den Stoffbeutel oder das eigens mitgebrachte Gefäß wandern.
- Statt Taschentücher in einzelnen Päckchen besser Taschentücher aus Recyclingpapier im Kartonspender kaufen.
- Partybesteck und -Geschirr aus Plastik durch Mehrweg-Geschirr ersetzen.
- Seifenstück statt Flüssigseife/Duschgel kaufen.
- Leitungswasser trinken statt Mineralwasser.



Viel Spaß beim:

- Vermeiden
- Reduzieren
- Trennen



Bildquelle: AWB